

Skulpturen von Thomas Schmalz



Einfühlsam, achtsam, mit ruhiger Kraft – der Gehrenröder Bildhauer Thomas Schmalz dringt in seinen Arbeiten tief in das Wesen der Steine ein und bringt mit handwerklichem Können die Essenz der Objekte zum Vorschein.

Die intensive und geduldige Auseinandersetzung mit dem Stein und die damit verbundenen Herausforderungen faszinieren den Künstler und sind Motivation und Anlass, Arbeiten von sinnlich erfahrbarer Gegenständlichkeit zu schaffen.

Durch das Spiel gespannter Flächen, von Verdichtung und Kompaktheit schafft er formreduzierte, asketisch gestraffte Volumina, die zur Stille und Ruhe in der Bewegung führen. Das Einsetzen von Kontrasten wie gesägten, gespitzten, mattierten oder polierten Oberflächen macht den sinnlichen Ausdruck noch stärker sichtbar.

Bei seinen Arbeiten kann der ausgebildete TaiChi- und Qigong-Lehrer auch auf seine vielfältigen Erfahrungen mit den chinesischen Bewegungskünsten zurückgreifen und in seine Werke einfließen lassen. Eine demütige, hinhorchende und liebevolle Haltung zum Stein dienen als ethische Grundvoraussetzung zum Dialog mit dem Stein.

Es geht Thomas Schmalz auch immer um die Dualität: Innen und Außen, Licht und Schatten, Ethos und Pathos – und darum, das Wesen der Dinge zu ergründen.

Der einzige Weg, weiter zu kommen, ist das zu tun, was man im Inneren fühlt. Die intensive Interpretation innerer Gefühlsregungen ist eine Art Psychogramm, ein intensives Aufzeichnen seelischer Regungen und Erlebnisse in Form fein gewobener Oberflächen und schwingender Strukturen.

Nach dem Abitur unternahm Thomas Schmalz Reisen in den Orient. Besonders eine längere Afghanistanreise prägte ihn schon früh und führte zu einer dankbaren Lebenseinstellung, die in seinen ganzen Arbeiten sichtbar wird. Nach Lehr- und Gesellenzeit in einer Kunst- und Antiquitätentischlerei in München und einer Kirchenmaler-Ausbildung legte er 1988 die Meisterprüfung im Tischler- Handwerk ab. Es entstanden feinste Innenausbauten, Intarsien- Arbeiten und Restaurierungsobjekte. 1994 siedelte Thomas Schmalz in den Bad Gandersheimer Ortsteil Gehrenrode um.

Neben der Kunstischlerei und dem Antiquitäten- Handel entstanden erste Skulpturen in Holz, unter anderem eine große Frauenfigur in Elsbeere.

Zunehmend reizte Thomas Schmalz das archaische Material Stein mit seinem großen Widerstand.

Im Laufe der folgenden Jahre entstanden freie Arbeiten aus Marmor und Travertin mit Titeln wie „Zartes Herz“ und „Lebensmitte“.

Ab 2008 arbeitete Thomas Schmalz mit Sandstein, Kalkstein, Diabas und Granit. Er entwickelte in diesen Jahren eine eigene Formensprache, die anhand der hier ausgestellten Skulpturen und in seinen eigenen Ausstellungsräumen auf dem Rosenhof im Bad Gandersheimer Ortsteil Gehrenrode wunderbar sichtbar wird.

Weitere Informationen über Thomas Schmalz finden Sie unter www.thomas-schmalz.de und bei Facebook.

Adresse: OT Gehrenrode 5, Rosenhof, 37581 Bad Gandersheim

Telefon: 0175 543 0065 email: info@thomas-schmalz.de